

**Bericht der Verwaltung
für die Sitzung der Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr,
Stadtentwicklung und Energie (S)
am 19. September 2013**

Sachstandsbericht zum Ersatzbau der Lesumbrücke in Bremen-Burg

1. Sachverhalt:

1.1 Bauablauf

Für den Ersatzbau der Lesumbrücke im Zuge der Bremer Heerstraße wurde am 25. März 2010 der Auftrag vom Amt für Straßen und Verkehr an die Arge Scheidt / Rohlfing erteilt.

Bei der Erstellung der Behelfsumfahrung wurde festgestellt, dass der Horizont des tragfähigen Baugrundes sich auf der kurzen Strecke zwischen den Ufern stark verändert hat und tiefer als erwartet vorgefunden wurde. Trotz zahlreich durchgeführter Baugrunderkundungen war dieses vorher nicht zu erkennen. Durch die vorgefundene Baugrundsituation musste die Gründung des Mitteljoches der Behelfsbrücke und des Verschubjoches für den Rückbau des alten Überbaues verstärkt werden. Dies führte zu Zeitverzögerungen und zusätzlichen Kosten.

Die Behelfsumfahrung wurde im Februar 2011 in Betrieb genommen. Bis April 2011 wurden umfangreiche Leitungsumlegungen von der alten Lesumbrücke in eine Kabelbrücke neben der Behelfsbrücke durchgeführt.

Parallel wurde mit der Planung für den Ausschub des alten Überbaues begonnen. Hierbei wurde festgestellt, dass die Verstärkungsmaßnahmen an der Bogenkonstruktion umfangreicher ausgeführt werden musste als geplant. Die zusätzlichen Verstärkungsmaßnahmen führten zu Zeitverzögerungen und zusätzlichen Kosten.

Der Ausschub und Rückbau des alten Überbaues erfolgte im September 2011. Danach wurde mit den Anpassungsarbeiten an den beiden Widerlagen begonnen. Bis April 2012 wurde das Widerlager auf der Nordseite umgebaut und ertüchtigt. Danach wurden die erforderlichen Arbeiten am südlichen Widerlager durchgeführt.

Parallel wurde in Stemwede der neue Stahlüberbau für die Lesumbrücke hergestellt. Die einzelnen Bauteile wurden ab Mai 2012 zusammengefügt. Der Einschub des neuen Überbaues erfolgte bis Ende November 2012.

Nach dem Einschub wurde das Leitungspaket durch die Versorgungsträger von der Behelfsbrücke in ihre endgültige Lage gebracht.

Parallel dazu wurde mit der Abdichtung und dem Korrosionsschutz der Brücke begonnen. Der Einbau der Asphaltenschutzschicht auf der Brücke erfolgte im Mai 2013. Ab Juni 2013 wurde begonnen, die Anschlussbereiche im Straßenbau zu erneuern. Bei den vorbereiteten Erdarbeiten wurde unerwartet eine alte Straße unterhalb des Geländes gefunden. Dieser Aushub musste aufwendig beprobt und dann entsorgt werden.

Für die Beleuchtung der Brücke wurde zwischenzeitlich ein Beleuchtungskonzept entwickelt. Das Konzept beinhaltet die Umstellung von einer Standardbeleuchtung auf vier LED Leuchten. Zusätzlich ist geplant die Bögen und die Einfahrtsbereiche zur Brücke durch farbige LED Leuchten aufzuwerten.

Die in der letzten Deputationsvorlage (Nr. 18/237 vom 25. März 2013) genannten Nachträge werden momentan in Abstimmung mit unserem Rechtsbeistand endverhandelt. Dabei zeichnet sich, unter Abwägung aller rechtlichen Risiken, ein Kompromiss ab.

Zusätzlich zu den benannten Mehrkosten in Höhe von 850.000 € der v.g. Deputationsvorlage ist davon auszugehen, dass weitere Mittel benötigt werden könnten. Hierzu wird das Amt für Straßen und Verkehr eine gesonderte Vorlage vorlegen.

Die Verkehrsfreigabe für das Brückenbauwerk konnte nunmehr am 31. August 2013 erfolgen. Im Anschluss an die Verkehrsfreigabe wird die Behelfsbrücke demontiert, die Umfahrung zurück gebaut und die Arbeiten in den Nebenanlagen fertig gestellt.

Die Baumaßnahme wird voraussichtlich im November 2013 komplett abgeschlossen sein.

2. Beschlussvorschlag:

Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie (S) nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.